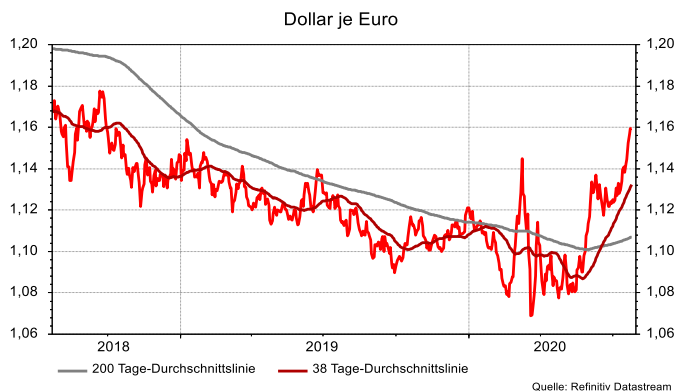




## Grafik der Woche\*

### Spürbare Aufwertung



## Aktuelle Prognosen\*\*

	23.07.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	13.103	13.200	0,74%
Euro Stoxx 50	3.372	3.500	3,80%
Dow Jones Industrial	26.652	27.500	3,18%
S&P 500	3.236	3.300	1,99%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,45	-0,40	0,05
2 Jahre (in %)	-0,68	-0,60	0,08
10 Jahre (in %)	-0,48	-0,30	0,18
Dollar je Euro	1,16	1,15	-0,81%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.887	1.800	-4,63%

## Kräftiger Rückgang im 2. Quartal wird amtlich

Die nach hartem Ringen gefundene Einigung der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union über den jetzt als „Next Generation EU“ bezeichneten Corona-Hilfsfonds hat dazu beigetragen, dass an den **Aktienmärkten** der deutsche Leitindex DAX 30 zwischenzeitlich auf das höchste Niveau seit Mitte Februar gestiegen ist. Der **Euro** konnte weiter aufwerten und notierte zum US-Dollar erstmals seit Anfang 2019 wieder über der Marke von 1,15. Der **Goldpreis** näherte sich zeitweise bis auf 1,2 % dem Allzeithoch aus Anfang September 2011.

Zuletzt ließ die Risikobereitschaft der Anleger allerdings etwas nach. Dies lag nicht nur an wachsenden Spannungen zwischen den USA und China durch die Schließung eines chinesischen Konsulats in Houston. Auch fielen einige Konjunkturdaten schlechter als erwartet aus. So nahmen in den **USA** die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe nach einem 15-wöchigen Rückgang wieder etwas zu. Im **Euroraum** verbesserten sich die Einkaufsmanagerindizes im Juli deutlich in die Expansionszone. Dafür gab das Konsumentenvertrauen überraschend leicht nach.

In der **neuen Woche** steht eine regelrechte Datenflut auf der Agenda. Ein besonderer Fokus gilt dabei den ersten Schätzungen der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal in den **USA**, im **Euroraum** und in **Deutschland**. Infolge der Coronapandemie sollten diese Länder den stärksten Rückgang der wirtschaftlichen Leistung zum Vorquartal seit vielen Jahrzehnten verzeichnen. Das ifo-Geschäftsklima könnte signalisieren, dass die Konjunkturbelebung nach dem kräftigen Anstieg in den vergangenen Monaten jetzt wieder etwas an Schwung verliert. Die Inflationsrate in Deutschland dürfte im Juli durch die zu Monatsbeginn in Kraft getretene temporäre Senkung der Mehrwertsteuer negativ sein. Die **amerikanische** Notenbank wird ihre nach den umfangreichen Lockerungen sehr expansive Geldpolitik voraussichtlich bestätigen.

## Wochenvorschau

### Montag, 27.07.2020

- 10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 07/2020
- 14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 06/2020

### Dienstag, 28.07.2020

- 16:00 USA, Verbrauchervertrauen 07/2020

### Mittwoch, 29.07.2020

- 20:00 USA, FOMC Zinsentscheid mit Pressekonferenz

### Donnerstag, 30.07.2020

- 09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 07/2020
- 11:00 Deutschland, Bruttoinlandsprod. 1. Q. 2020 (1. Schätz.)
- 11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 07/2020
- 14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 07/2020 (vorläufig)
- 14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 2. Q. 2020 (1. Veröffentl.)

### Freitag, 31.07.2020

- 03:30 China, Caixin nationale Einkaufsmanager 07/2020
- 11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 2. Q. 2020 (1. Schätz.)
- 11:00 Euroraum, Inflationsrate 07/2020 (vorläufig)

**Disclaimer:** Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung bietet. Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt. © Santander Asset Management, S.A., SGIIC. Alle Rechte vorbehalten.